

NAMEN & NACHRICHTEN

### Unterstützung im Landesbezirk

**MÜNCHEN** | Nathalie Frohwein verstärkt das Team im Landesbezirk Bayern. Die 23-jährige gelernte Chemikantin aus Nordrhein-Westfalen wird Susanne Prause während ihrer Elternzeit vertreten. Nach ihrer Berufsausbildung nahm Frohwein im April 2016 ihre Tätigkeit bei der IG BCE auf. Zuerst zwei Jahre im Bezirk Münster-Bielefeld als Jugend- und Auszubildendenvertreterin und Jugendreferentin, anschließend als Trainee in den Bezirken Augsburg und Oldenburg. »Mich für andere einzusetzen und Perspektiven zu schaffen, lag mir schon immer sehr am Herzen. Ich habe bei der IG BCE meinen Traumberuf gefunden. Gerade die Jugendarbeit hat mir immer viel Spaß gemacht und ich finde es toll, die Entwicklung unserer jungen Ehrenamtlichen zu sehen und begleiten zu dürfen. Für meine Zeit in Bayern plane ich erst einmal, Susanne angemessen zu vertreten.«



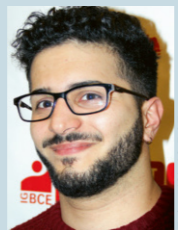
Foto: Economy Business Fotografie

### Großes JAV-Treffen

**NÜRNBERG** | Beim JAV-Empfang im Gewerkschaftshaus in Nürnberg trafen sich 40 neu gewählte Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVler) sowie »alte Hasen« der JAV-Arbeit. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Austausch über Erfolge, Misserfolge, Herausforderungen und Hürden, die die »JAVis« bereits im betrieblichen Alltag meistern mussten, ging es um die Zusammenarbeit mit dem Betriebsratsgremium. Dabei wurde klar: Auch bei der besten Zusammenarbeit kann es mal krachen. Wichtig ist, dass Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung am Ende am selben Strang ziehen – mit dem Ziel, die Ausbildung kontinuierlich zu verbessern und darauf zu achten, dass Regelungen aus Tarif, Gesetz und Betriebsvereinbarungen eingehalten und auch weiterentwickelt werden.



Luca Jung (19, Foto links), Chemielaborantin im dritten Lehrjahr bei Schwarzkopf, über das Treffen: »Wir sind eine noch unerfahrene JAV und konnten von der Erfahrung anderer profitieren. Nun haben wir auch noch neue Anlaufpunkte, wenn wir einmal nicht weiterwissen.« Und Maximilian Mai, 21, Industriemechaniker im dritten Lehrjahr bei CeramTec, nimmt mit, wie sein JAV-Team Ideen besser umsetzen kann. Parosch Schwan (23, Foto rechts), Chemikant im zweiten Lehrjahr bei Excella, freut sich über viele tolle Ideen der anderen neuen Auszubildenden, die ihn in seinen Betrieb begleiten.



Fotos (2): IG BCE

## Die Vernetzer

**LAUF** | Vertrauensleute verbinden IG-BCE-Mitglieder im Betrieb

In großen Unternehmen wie CeramTec in Lauf mit 600 Mitarbeitern kennt nun nicht gerade jeder jeden. Ob jemand gewerkschaftlich organisiert ist, sieht man ihm nicht an der Nasenspitze an. Und doch sind Gewerkschafter allgegenwärtig aktiv – beispielsweise die Vertrauensleute.

»Die Vertrauensleute sind das Sprachrohr der Gewerkschaft im Betrieb«, bringt es Alexander Schätz (44, Foto links), langjähriger Betriebsrat und Vertrauensleute-Vorsitzender auf den Punkt.



Sie sind Ansprechpartner der IG-BCE-Mitglieder im Betrieb und vernetzen diese miteinander. Auch werden sie beispielsweise mit Aktionen aktiv, um zähen Tarifverhandlungen Nachdruck zu verleihen. Zusammen mit der Gewerkschaft angehörenden Mitgliedern des Betriebsrats (BR), der Jugend- und Auszubildenden (JAV) und der Schwerbehindertenvertretung (SBV) bilden die Vertrauensleute (VL) den Vertrauenskörper und arbeiten eng mit dem jeweiligen Betriebsrat zusammen.

Bei CeramTec, wo 80 Prozent der Belegschaft in der IG BCE organisiert sind, gibt es 38 Vertrauensleute. Elf von ihnen sind gleichzeitig im Betriebsrat tätig. »Das Amt der Vertrauensleute ist – wie auch das des Betriebsrats – ein Ehrenamt. Alles, was die Vertrauensleute machen, geschieht außerhalb der Arbeitszeit«, sagt Schätz. Wenn Tarifverhandlungen anstehen, macht

das Gremium ganz konkrete Vorschläge – wie die Erhöhung des Urlaubsgeldes. Es kennt die wirtschaftliche Situation des Betriebs und kann so zur Mäßigung aufrufen oder eine hohe Forderung in den Raum stellen. Aber auch politische Bildungsarbeit haben sich die Vertrauensleute von CeramTec auf die Fahne geschrieben. Aktuellstes Beispiel: Die Ausstellung der Wahlplakate zu 100 Jahren Frauenwahlrecht.

Vor Kurzem hat Schätz den Vertrauensleute-Vorsitz vom Vorsitz des Betriebsrats getrennt. Schätz, seit 2002 im Betriebsrat und seit 2018 dessen Vorsitzender, findet, dass ein Neuer auch neue Ideen einbringen kann. In Armin Steinbauer (52, Foto rechts) wurde der richtige Mann gewählt. Vier Mal im Jahr treffen sich alle Vertrauensleute des Betriebs. »Ich will über den Tellerrand schauen«, erklärt Steinbauer. »Deshalb besichtigen wir jetzt auch Betriebe aus anderen Branchen und wollen so ein Netzwerk zum Erfahrungs- und Informationsaustausch aufbauen. Auch möchte ich das, was ich in Gewerkschaftsseminaren gelernt habe, gerne an meine Kolleginnen und Kollegen weitergeben.«



Fotos (2): IG BCE

Er ermuntert dazu, sich zu engagieren: »Man bringt sich selbst weiter und lernt unheimlich viel. Es schafft auch ein tolles Wir-Gefühl, zu sehen, was man gemeinsam erreichen kann.«

## Ein Jahr im Amt

**MÜNCHEN** | Neu gewählte Betriebsräte über ihre Erfahrungen

**OBERNBURG** | Siegfried Becker, 46, engagiert sich schon seit 15 Jahren für die Belange seiner Kollegen. Seit 2003 ist er Sicherheitsbeauftragter bei PHP, einem Unternehmen mit 700 Mitarbeitern, das im Industrie Center Obernburg seinen Sitz hat. Doch den Ruck, sich zum Betriebsrat wählen zu lassen, gab er sich erst vor der Wahl im vergangenen Jahr.

»Mich haben viele Kollegen motiviert, mich auf die Liste setzen zu lassen. Ich könnte doch gut reden und mit Menschen umgehen, meinten sie«, erklärt der gelernte Industriemechaniker. Und prompt erhielt er in dem 15-köpfigen Gremium einen Platz mit Freistellung. Nun ist er in den Kommissionen »Handwerker« sowie »Arbeitsentgelt, Arbeitsplatz, Schicht und Gesundheit« tätig. Ein

komplett neues Feld, in das er sich einarbeiten musste.

»Ich habe nach und nach die Grundkurse 1–3 für Betriebsräte der IG BCE besucht, um eine Ahnung vom Thema Mitbestimmung, Rechte und Pflichten zu bekommen.«

Für Becker hat der Betriebsrat auch Vorbildfunktion. »Was man tut, wie man miteinander redet und auch Kompromisse findet, strahlt nach außen. Es muss einem liegen, man muss neugierig sein und Dinge hinterfragen. Man muss aber auch mal Gegenwind von den Kollegen aushalten.« Dann sei Betriebsrat ein spannender Job, der etwas bewegen könne.



Foto: Privat

**FÜRTH** | Als Sabine Theis, 53, zur Betriebsrätin in Freistellung gewählt wurde, dachte sie: »Na toll, mal wieder einen neuen Job lernen.« Aber inzwischen hat sich die Teamassistentin in der Verfahrensentwicklung des Prägefolienherstellers Leonhard Kurz Stiftung & Co. KG gut eingearbeitet. »Eigentlich wollte ich im Wahlvorstandsteam nur mithelfen, die Betriebsratswahl vorzubereiten. Dass ich die Einzige ohne BR-Erfahrung war, habe ich nicht gewusst.« Aber in dieser Zeit lernte sie eine Menge über Mitbestimmung und Tarifverhandlungen.

»In den Gesprächen wurde mir klar, welchen genialen Tarifvertrag die Kollegen ausgehandelt hatten – und da dachte ich mir, das muss ich unterstützen.« Also rauf auf die Liste und rein in den Betriebsrat. Mit einigen speziellen Seminaren der

IG BCE, etwa zum Tarifführerschein, eignete sie sich schnell das nötige Rüstzeug an. »Künftig möchte ich mich für die Frauenarbeit engagieren, das gibt es bei uns im Betrieb noch nicht. Dazu muss ich herausfinden, was der Status quo ist, was unsere Frauen brauchen und wie ich sie erreichen kann.«

Aber vorerst betreut sie unter anderem die ebenso frisch gewählten Jugend- und Auszubildendenvertreter. »Ich habe sie auf Schulungen geschickt, ihnen geholfen, im Intranet und per Aushang über sich zu informieren und Papiere erstellt. Es macht großen Spaß, mit so engagierten jungen Leuten zu arbeiten.«



Foto: Privat

NAMEN & NACHRICHTEN

### Bezirksvorstand setzt Themen

**MÜNCHEN** | Das Thema »Zukunft der IG BCE« stand im Mittelpunkt der diesjährigen Bezirksvorstandsklausur des IG-BCE-Bezirks München. Die Teilnehmer aus den Branchen Chemie, Papier, Glas, Kunststoff und Pharma diskutierten in Arbeitsgruppen und im Plenum, wie sie die Zukunft der IG BCE und ihrer Branchen bis 2030 sehen. Es wurde ferner offen debattiert, warum die Gewerkschaften auch in Zukunft ein nicht wegzudenkender Teil der Arbeitswelt, des Sozialen und der Politik sein sollen und auch sein müssen. Wichtig war zudem, die Stärken der IG BCE und ihrer Strukturen klar zu benennen und sich über etwaige Veränderungen der Ausrichtung auszutauschen, um auch bei veränderten Rahmenbedingungen Gestaltungskraft in den Betrieben und darüber hinaus zu bleiben.



Foto: Privat

Neben dieser inhaltlichen Diskussion ging es um die Vorbereitung und Ausgestaltung der Bezirksdelegiertenkonferenz am 30. März. Auf Basis der Ergebnisse der Zukunftsdiskussion des Bezirksvorstands wird die Konferenz aufbauen und so den Bezirk fit für die Zukunft machen.

### Tarifabschluss bei Eni

**MÜNCHEN** | In der 3. Tarifrunde bei der Eni Deutschland GmbH konnte die IG BCE nach schwierigen Verhandlungen folgendes Ergebnis erzielen: Tarifentgelte und Ausbildungsvergütungen erhöhen sich rückwirkend zum 1. Januar um 3,6 Prozent bei einer Laufzeit von 15 Monaten, das Urlaubsgeld erhöht sich ab 2019 um 250 auf 2800 Euro. Im 1. Quartal 2020 gibt es eine erfolgsabhängige Einmalzahlung für 2019 und im April 2019 erfolgt eine einmalige Sonderzahlung von 700 Euro. Vereinbart wurde auch die Einstellung von zwei Auszubildenden und zwei Trainees während der Laufzeit des Tarifvertrags. Die Altersteilzeit wird analog der Laufzeit des Tarifvertrags verlängert. Davon unabhängig werden ab 1. April 2020 zwei zusätzliche Altersteilzeitplätze zur Verfügung gestellt. Die Gespräche über die Zusammenführung der Tarif Tabellen 2 und 3 sowie eines neuen Gehaltsgruppenplans sollen 2019 weitergeführt werden.

### Neuerwerbungen im Jahr 2018

**NORDOSTBAYERN** | Vergangenes Jahr wurden in einigen Betrieben wieder viele neue IG-BCE-Mitglieder geworben. Insgesamt gab es 426 Neue in den Unternehmen Röchling (108), Leonhard Kurz Stiftung (72), Nabaltec (57), Dronco (35), Gebr. Dorfner (33), Forumplast (31), Südlader (26), Flachglas Wernberg (22), Schott Mitterteich (21) und Gerresheim Regensburg (21).